

Dokumentation Arbeitsgruppe 1:

„Strukturen für gesundheitsförderliche Angebote auf kommunaler Ebene schaffen“

Die Moderatorin erläutert das BAGSO Konzept zum Aufbau bzw. zur Verbesserung gesundheitsfördernder Angebote im Bereich Ernährung, Bewegung und Sozialer Teilhabe im kommunalen Setting und beantwortet zahlreiche Praxisfragen dazu.



Umfangreiche Informationen mit Praxistipps und Arbeitshilfen sind nachzulesen unter: <https://im-alter-inform.de/qualitaetsbausteine/6-systematische-vorgehensweise/>

In zwei aufeinander folgende Arbeitsgruppen mit insgesamt 45 Teilnehmenden wurden beispielhaft SMARTER Ziele formuliert und erste Maßnahmenschritte hierzu überlegt.

Ziel 1) Eine Bewegungsgruppe für ältere Menschen aus dem häuslichen und stationären Bereich soll in den nächsten zwei Monaten mit mindestens 10 Teilnehmenden etabliert werden.

Wie gehen Sie vor?	Mit wem arbeiten Sie zusammen?	Welche Hemmnisse können auftreten?
<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenleitung finden - Finanzierung sicherstellen (Übungsleiter-Pauschale) - Öffentlichkeitsarbeit überlegen 	<ul style="list-style-type: none"> - Reha Sportverein - Seniorentreffs - Arztpraxen, Apotheken 	Motivation zukünftiger Teilnehmenden wecken

Ziel 2) Als Einstieg in einen kommunalen Prozess zur Etablierung gesundheitsfördernder Angebote sollen die vorhandenen Strukturen und alle Akteure in der Arbeit mit und für ältere Menschen in der Kommune innerhalb des nächsten halben Jahres sichtbar gemacht werden.

Wie gehen Sie vor?	Mit wem arbeiten Sie zusammen?	Welche Hemmnisse können auftreten?
<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandene Unterlagen sichten - Aufgaben in der Verwaltung verteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Seniorenbeirat - Runder Tisch „Älter werden“ - Ausländerbeirat etc. - Akteure der Pflege und Gesundheit - Grafikagentur 	Akteure arbeiten nicht mit

Als Erkenntnisse aus den Diskussionen wurde formuliert:

Vernetzung der Träger und Akteure der Seniorenarbeit auf kommunaler Ebene sind eine wichtige Voraussetzung zum Gelingen des Prozesses!

Der Blick von außen ist wichtig. Eine externe Begleitung des kommunalen Prozesses ist sehr sinnvoll!